

Ein Lied gegen die Corona-Düsternis

Bielefeld schreibt Tagebuch (61): Eine Künstlerin animiert ihre Nachbarschaft, Alltagssituationen festzuhalten – die Neugier auf die Fotos ist groß. Eine Autorin merkte, dass Corona für düstere Stimmung sorgte und ein pensionierter Lehrer lädt zum Laufen ein.

■ **Bielefeld (ari/imi).** Das Coronavirus bestimmt seit Wochen unseren Alltag. Langsam – aber sicher – kommt wieder etwas Normalität zurück. Die vielen Geschichten rund um unser Leben mit dem Virus fasst die *Neue Westfälische* in dieser Rubrik zusammen. Wollen auch Sie berichten? Dann schreiben Sie an:

bielefeld@nw.de

Eine Wundertüte, die gefüllt wird

Bis Anfang März machten wir, eine kleine Gruppe aus dem Bielefelder Osten, bereits drei Kunst- beziehungsweise Kulturausflüge, alle unter dem Motto „have a look“. Gerade in Schwung gekommen, kam Corona. Jetzt gab es endlich wieder ein Treffen unter freiem Himmel – und dann regnet es und nicht alle können kommen. Aber zumindest treffen wir uns wieder real, machen was zusammen. Als erstes entstehen Corona-Transparente, wir sprechen über die lange Zeit, wie komisch es war, plötzlich „einfach so“ wieder in die Schule zu gehen, wie spannend, ob die Freunde sich verändert haben? Neue Frisur, größer geworden. Und ich bekomme die ersten „Corona-Aktionstaschen“ zurück, überraschend und schön! „Have a look in times of corona“, ein künstlerisches Nachbarschaftsprojekt, läuft jetzt schon seit Mitte März.

Mehrere Haushalte aus dem Viertel Auf dem Langen Kamp sind beteiligt, halten Alltagssituationen fest oder einfach das, was ihnen vielleicht gerade Freude macht. Corona bringt alles durcheinander: Was machen die Nachbarn, wie sieht der Tag für die Kinder aus?

Trotz Corona beginnt die kleine Schwester, gerade ein Jahr alt, mit dem Laufen, die größere Schwester verliert den Wackelzahn, ein kleiner Junge lernt das Radfahren, eine Familie sucht weiter eine größere Wohnmöglichkeit, Ramadan ohne gemeinschaftliches Fastenbrechen – alles passiert so wie immer, aber ist doch so anders, denn alle Erfahrungen finden relativ isoliert statt, weder die Freude noch Trauer lassen sich wirklich teilen, auch



Mit viel Abstand treffen sich die Künstler aus dem Viertel Auf dem Langen Kamp.



Diese tollen Bilder sind bei der Kunst-Aktion von Raphaela Kula herausgekommen.

nicht die Sorgen. Und einer ist so langweilig: „Ich kann gar nicht mehr denken, mir fällt nichts mehr ein!“ Dann schreib doch einfach mal den Satz: „Mir ist langweilig, so wie du denkst, wie das aussehen muss.“ Erstaunlicherweise sofort freudige Aktivität.

Die Erwachsenen machen sich natürlich noch mehr Sorgen, wie alles weitergehen soll, was noch passieren wird. Eine nimmt sich vor, in der Nach-Corona-Zeit solidarischer zu leben, denn sie denkt und fühlt sich in der momentanen Situation im Verhältnis zu anderen deutlich privilegiert, eine andere igelt sich noch mehr ein und bei den Besuchen an den Fenstern wird mir ein neues

Menschenkind vorgestellt, es blinzelt in die Welt hinein.

Durch das Projekt sind alle doch ein wenig verbunden und die Neugier auf die Fotos auf den Digitalkameras wächst, eine Wundertüte, die noch weiter gefüllt wird. Wir sind weiterhin vorsichtig, waschen uns die Hände, tragen die Maske und bleiben gesund, so der Plan.

An die Beteiligten aus der Nachbarschaft habe ich schon im März Taschen mit Skizzenbuch, Stiften, Zeichenmaterial und einer Digitalkamera verteilt und bin seitdem auch via Telefon mit ihnen in Kontakt. Ich möchte die Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, die jetzt sehr beengt und einge-



Heidi Leenen ist Autorin musikalischer Bilderbücher.

schränkt leben, ermutigen und den Kontakt pflegen. So schaffen wir etwas zusammen. Dass, was wir sammeln, können wir später gemeinsam bearbeiten und stellen das dann im nächsten Jahr in der Rathausgalerie aus.

Raphaela Kula, Künstlerin

„Kinder haben ihre Fröhlichkeit verloren“

Als Autorin musikalischer Bilderbücher fehlten mir nicht nur die vielen Begegnungen bei Lesungen und Konzerten, mich machte es zudem auch oft traurig, dass Kinder und Eltern ihre Fröhlichkeit



Martin Sprenger, lange Konrektor in Brake. FOTO: ANGENENDT

verloren. Das Thema Corona sorgte für düstere Stimmung, immer und immer wieder.

„Mmmh“, dachte ich, „es wäre schön, wenn es gelänge, wieder mehr Spaß unter die Leute zu bringen.“ So startete ich einen Aufruf zum Lied „Wir teilen das Glück“.

Kinder konnten dazu singen oder tanzen, sich verkleiden oder schminken und Eltern filmten. Im Kinderzimmer, auf der Terrasse, im Urlaub, in Omas Garten, auf dem Spielplatz oder an anderen schönen Orten.

Nach einem ersten Aufruf erhielten wir rasch bunte und kreative Einsendungen und es entstand in kurzer Zeit ein Film, der allen ein Lächeln auf

das Gesicht zaubert.

Das Lied stammt aus dem fröhlichen Bilderbuch „Der Elefantpups – Mit dem Zoo-Orchester um die Welt“. Es wird gesungen von KiKA-Moderator Juri Tetzlaff und Kids einer Berliner Grundschule.

Heidi Leenen, Autorin

„Auf einen Walk“ in Corona-Zeiten

Auf einen Walk: Richtig gelesen. Nicht auf ein Wort, sondern auf einen Walk, genauer gesagt zu einer „Nordic Walking Runde“ möchte ich einladen.

Schon vor Corona war Laufen, und ab 2011 Nordic Walking, mein Lebenselixier. Raus in die Natur, körperlich anstrengen und den Gedanken „freien Lauf“ lassen: Herrlich! Gerade während des Lockdowns weiterhin Ausdauersport zu treiben, befreit von der Nachrichtenflut, von Sorgen und Ängsten und hilft, Ordnung und Klarheit im Kopf zu schaffen. Wie wär's, begleiten Sie mich virtuell auf meiner „Nordic Walking Runde“?

Es ist nur ein Katzensprung von meiner Wohnung bis hin zum Parkweg oberhalb des Finkenbachs. Auf einem betonierten Gleisbett geht es Richtung Heepen. Hier wurden in den 90er Jahren noch Güterwagen rangiert, ein Gleisanschluss der Firmen Kochs Adler und Miele am Stadtholz.

Mein Weg führt vorbei an der Petrikirche. Noch ist es hier still, doch pünktlich um 19.30 Uhr läuten alle Glocken zum Dank an die vielen „systemrelevanten“ Frauen und Männer, die ihren Dienst während des Lockdowns in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen und anderen Geschäften geleistet haben.

Nach Überquerung der Ziegelstraße erreiche ich die Heeper Fichten. Eigentlich ist der Name für dieses Wäldchen, wenige Quadratkilometer groß, irreführend. Fichten sind hier kaum zu sehen. Stattdessen bestimmen riesige Kiefern, Buchen und Eichen das Bild und lassen mich in das Ökosystem Wald eintauchen. Der Autolärm ist verstummt, ich höre die Vögel zwitschern und sehe Schmetterlinge und Libellen. Und plötzlich wird

mir bewusst: Die Natur braucht uns Menschen nicht, aber wir brauchen die Natur. Corona ist wie eine große Welle über uns hinweggeschwappt, aber der Klimawandel mit all seinen Auswirkungen umschlingt uns wie eine Python und drückt uns unaufhörlich die Luft ab. So kann es nicht weitergehen!

Etwa 25 Minuten benötige ich für meine Nordic-Walking-Runde durch die Heeper Fichten und die genieße ich in vollen Zügen. Ich rieche den Wald, höre den Vögeln zu und sehe die Sträucher und Bäume, die mit ihren Blättern ein dichtes Dach gebildet haben, herrlich bei Hitze und schützend vor dem Bielefelder Niederschlag. Alle meine Sinne sind auf „Empfang“ eingestellt!

Nach gut drei Kilometern führt mich mein Weg aus dem Wald heraus Richtung Heepen, vorbei an Feldern und Wiesen. Links neben meiner Nordic-Walking-Strecke grasen Galloway-Rinder auf einer Weide. Obwohl sie stur vor sich hinblicken, scheinen sie glücklicher zu sein, als die „lachen den Tiere“ im Tönnies Logo auf seiner Fleischfabrik in Gütersloh/Verl. Corona hat, wie unter einem Brennglas, die vorhandenen Missstände aufgedeckt! Wenigstens ein positiver Effekt der Pandemie! Auch hier darf es nicht zu einem „Zurück“ kommen. „Weniger ist mehr“ gilt erst recht für unseren Fleischkonsum!

Kurz vor dem Heeper Friedhof habe ich den am weitesten entfernten Punkt von meinem Zuhause erreicht. Über die Brücke am Holzbach walke ich an einem Feld entlang, das von einem Blühstreifen gesäumt wird. Hier ist ein neuer Lebensraum für Insekten und Vögel entstanden. Das Auge freut sich über Kornblumen und andere Pflanzen.

Noch einen kurzen Abstecher durch die Heeper Fichten und ich walke denselben Weg am Finkenbach zurück nach Hause. Nach gut 80 Minuten stehe ich wieder vor meiner Haustür, verschwitzt und mit dem Gefühl der Anstrengung in den Beinen, aber vor allem wieder mit der richtigen Ordnung im Kopf.

Martin Sprenger, pensionierter Konrektor der Grundschule Brake

Mittagstipp

Gut und günstig essen

am 16. Juli 2020

online: nw.de/bielefeld
Inserieren auch Sie Ihr Mittagstisch-Angebot.
Ihre Ansprechpartnerin:
Birgit Speit, Tel. (05 21) 55 55 41

Neue Westfälische

<p>Bielefelder Fischgaststätte Tel. 17 12 81, Jahnplatz 6, 33602 Bielefeld <i>Im Bistro und Restaurant und zum Mitnehmen:</i> Seelachsfilet von der Grillplatte mit Kräuterbutter und hausgemachtem Kartoffelsalat kleine Portion nur 7,50 € große Portion nur 9,50 €</p> <p><i>Im Restaurant:</i> Matjesfilet Hausfrauenart mit Bratkartoffeln und Salatbeilage 11,00 € Von 15 bis 20 Uhr: Helgoländer Fischplatte mit Remoulade und Kartoffelsalat nur 10,00 € Öffnungszeiten: 10.30 bis 20 Uhr</p> <p style="background-color: red; color: white; padding: 2px; display: inline-block;">3% Bonus auf Speisen und Getränke im Restaurant</p>	<p>3 Eck Tel. 9 88 77 83, Ritterstraße 21, 33602 Bielefeld Unser Mittagsangebot von 12 bis 16 Uhr: Schnitzeltag – jedes Schnitzelgericht à la carte 8,90 € Lasagne à la carte 7,90 €</p> <p>The Bernstein Tel. 9 62 87 50, Niederwall 2, 33602 Bielefeld Risotto Milanese, gebratener Brokkoli, Parmesan, Pinienkerne 9,90 € Süßkartoffel-Vindaloo mit Huhn, Tomate, Kokosnuss, Knoblauch, Ingwer, Reis 10,90 € Kammsteak vom Schwein, Blumenkohlpurée, Knusperkroketten 12,90 € 360 Grad verglast, präsentieren wir Ihnen als einziges Restaurant in Bielefeld die schnellste Erkundungstour der Stadt. Wir bieten Ihnen entspanntes Sightseeing mit Vollverpflegung. Morgens, mittags, abend, bis in die Nacht hinein verwöhnen wir Sie in unserem über der Stadt schwebenden Sightseeing-Bus. Lassen Sie sich von tollen Speisen und spannenden Getränken bei Ihrer Tour verzaubern.</p>	<p>Kachelhaus Tel. 98 87 37 70, Hagenbruchstraße 13, 33602 Bielefeld Tomatencremesuppe (vegetarisch) 5,90 € Spaghetti mit Fleischbällchen 9,90 € Spinat-Feta-Quiche (vegetarisch) 8,90 €</p> <p>Täglich Frühstücksbüfett: frische Brötchen vom Bäcker, frisch zubereitete Rührer mit Zutaten Ihrer Wahl, hausgemachte Salate, vegane und vegetarische Speisen, heiße Waffeln u. v. m. Montag bis Freitag 8–12 Uhr 11,90 € Wochenende und Feiertage 9–13.30 Uhr 15,90 €</p>
<p>OTTO – Fisch & Mehr Tel. 8 15 81, An der Stiftskirche 8, 33611 Bielefeld Tagessuppe 5,00 € Norwegisches Lachsfilet vom Grill mit Spaghetti in Weißweinsauce 15,00 € Rotbarschfilet vom Grill mit hausgemachtem Kartoffelsalat 15,00 € Ostseedorsch, gedünstet, mit Dijonsensauce und Salzkartoffeln 15,50 € Fischvariation vom Grill mit Rosmarinkartoffeln und Aioli 16,00 € Alle Gerichte auch zum Abholen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.</p>	<p>Nichtschwimmer Tel. 5 57 75 30, Arndtstraße 6–8, 33602 Bielefeld Gekochter Tafelspitz auf buntem Kartoffel-Bouillon-Gemüse, Schnittlauchsauce und Meerrettich 9,50 €</p> <p>Es grünt so grün! Zartes Fischragout in grüner Curry-Kokos-Sauce mit grünem Gemüse, Shrimps und Basmatireis 11,90 € Pizza „Brokkoli“ knuspriger Teig belegt mit frischem Brokkoli, Kochschinken, Hollandaise und Cherytomaten 8,80 €</p> <p>Liebe Badefreunde, auch wenn Euch das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht, stehen wir für Euch auf den Startblöcken! Nehmt eine Auszeit in unserem Pool der Genüsse und lasst Euch von uns verwöhnen! Euer Bademeisterteam.</p>	<p>Kohinoor – Indisches Restaurant Tel. 6 53 50, Neustädter Straße 25, 33602 Bielefeld Vegetarischer Teller: Chana Alu – Kichererbsen und Kartoffeln in milder Sauce Palak Paneer – Spinat und Rohmilchkäse in Ingwer-Curry-Sauce Gobi Gajer – Blumenkohl, Möhren in Currysauce dazu Basmatireis komplettes Menü 7,00 €</p> <p>Fleischsteller: Chicken Curry – Hühnerfleisch und Kartoffeln in würziger Currysauce Beef Karai – Rindfleisch mit Tomaten, Zwiebeln Gobi Gajer – Blumenkohl, Möhren in Currysauce dazu Basmatireis komplettes Menü 8,00 €</p> <p>Unsere Öffnungszeiten im Lokal: Di. bis So. 12–14.30 Uhr, Mo. bis So. 18–23 Uhr; Unsere Öffnungszeiten für Außerhausverkauf: Di. bis Sa. 12–14.30 Uhr, Mo. bis Sa. 18–21.30 Uhr. Bitte beachten Sie die vorgeschriebenen Vorsichtsmaßnahmen.</p>
<p>Wernings Weinstube Tel. 1 36 51 51, Alter Markt 1, 33602 Bielefeld Rindergulasch serviert mit Butterspätzle 8,90 €</p>	<p>Rancho Steakhouse Tel. 96 79 79 79, Niederwall 37, 33602 Bielefeld Bacon Cheddar Burger hausgemachter Burger mit Cheddar, Bacon, BBQ-Sauce und Rancho fritas 9,90 € Schweinefilet im Speckmantel mit rotem Pesto aus getrockneten Tomaten, dazu Bratkartoffeln 11,20 € Steak au poivre 200 g Uruguay Hüftsteak auf einer Pfeffer-Sahne-Sauce und Rancho fritas 13,00 € inkl. Tagessuppe und Dessert</p>	